

Was kommt

Also, eigentlich ist das ja ein Riesenthema „Offenbarung“ und das ist gar nicht an einem JG-Abend zu behandeln. Dennoch mache ich für Euch den Versuch, ein wenig Übersicht zu geben, wie Gottes Plan für diese Welt aussieht. Das zu kennen ist unwahrscheinlich spannend und auch nicht ganz unwichtig. **Also: auf geht's!**

Die Offenbarung des Johannes: mehr als ein paar Seiten in der Bibel

Warum erzählt Gott uns das alles?

Schon immer wollte Gott, daß Menschen seine Freunde werden. Und immer hat er in der Geschichte in unterschiedlicher Weise versucht, Menschen verständlich zu machen, wie ein Leben mit ihm aussieht und welche Gedanken er (Gott) über diese Welt hat. Dabei zieht sich sein Plan mit dieser Welt wie ein roter Faden durch die Geschichte. Über die Offenbarung nachdenken, heißt deshalb immer auch, den ganzen Zusammenhang zu sehen.



easy way

Der ‚easy way‘-Stern führt dich durch alle yellow pages. Immer wenn er zu sehen ist, dann gibt's ein Beispiel zum besseren Kennenlernen.

Was es heißt, mit Gott zu leben wird in der Geschichte deutlich an:

- *Einzelnen Menschen: Adam & Eva, Noah, Abraham, ...*
- *dann an einem Volk: Israel*
- *und zuletzt für alle Menschen: die Gemeinde (Christen)*

Oft ist die Offenbarung als ein verschlossenes Buch gesehen worden, in dem Bilder und Vergleiche gebraucht werden, die wir nicht verstehen können. Der Schluß, der daraus gezogen wurde ist, daß Gott eine Zukunft, die sehr negativ sein wird, uns gar nicht vorab zumuten möchte. Das halte ich für falsch.

Ich glaube, daß Gott uns Offenbarungen in seinem Wort schenkt, damit wir *Klarheit* über sein Handeln bekommen. *Diese Klarheit ist nicht als Drohung zu verstehen, was passiert, wenn wir nicht parieren, sondern als Licht, das in einer dunklen Zeit leuchten soll.*

Nicht alles ist uns heute verständlich. Manches bleibt verborgen. Manches können wir nur aus Zusammenhängen schließen. Unser Wissen über Gottes Plan mit dieser Welt ist unvollständig und wird es auch immer bleiben. Dennoch führt uns Gottes Geist in die Wahrheit.



Gott will, daß allen Menschen geholfen wird und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen (1. Timotheus, 2/4). Auch durch die Beschäftigung mit der Offenbarung.

Bitte vergeßt nicht, ich bin kein Theologe. Ich kann mich irren. Was ich schreibe, schreibe ich auf meinem momentanen Kenntnisstand. Also: immer hübsch kritisch bleiben und nicht alles schlucken, sondern drüber nachdenken!

Wo steht in der Bibel was zu dem, was noch kommen soll?

Neben den Büchern zur Geschichte und dem, was wir heute für die Gemeinde lernen, gibt es quer durch alle Zeiten Offenbarungen Gottes über die letzten Jahre/Wochen/Tage seines Heilsplanes. Eine nicht vollständige Liste:

- Matthäus 24 und 25, Lukas 21, Markus 13, ...
- 1. Thessalonischer 4/14-18 (Entrückung)
- Das Buch Daniel (verschiedene Prophetien, manche inzwischen Geschichte)
- Die Offenbarung des Johannes (zeigt auch eine Reihenfolge)
- Sacharja 14 (Prophetien zur Wiederkunft von Jesus)
- Jesaja 35 und 65, Hesekiel 41 (Tausendjähriges Reich)
- 2. Petrusbrief (Gericht und neuer Himmel + Erde)

Zur Entstehung und der Sprache der Offenbarung

Der Titel „Offenbarung“ ist der Überschrift des Buches entnommen.

Offenbarung = Apokalypsis (griech.) = bezeichnen im NT ausnahmslos das Bekanntmachen eines bisher verborgenen Geheimnisses

Als der Verfasser der Offenbarung wird der Apostel Johannes, also einer der zwölf Jünger von Jesus, angesehen. Er erlebt, daß Gott ihm Visionen über zukünftige Dinge schenkt, während er sich auf der Mittelmeerinsel Patmos auf Grund seines Glaubens in Verbannung befindet.

Johannes schreibt, wie von Gott gefordert, auf, was er sieht. Empfänger sind zunächst sieben Gemeinden in an der Westküste Kleinasien (heutige Türkei), vor

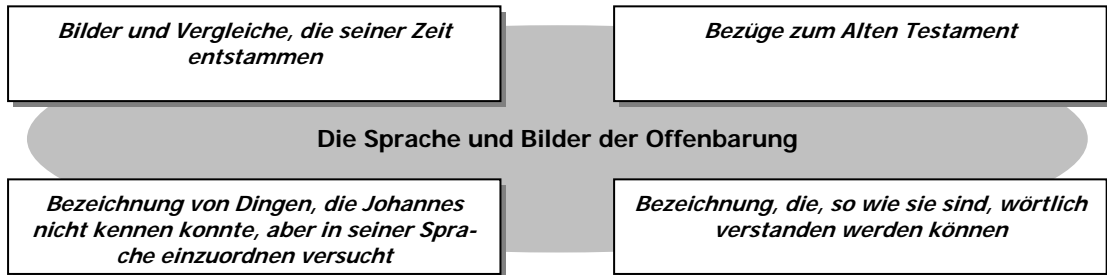


Sardes in Kleinasien

der sich auch die Insel Patmos befindet. Die Gemeinden werden selbst genannt: *Ephesus, Smyrna, Pergamon, Thyatira, Sardes, Philadelphia, Laodicea*. Empfänger sind danach jedoch auch alle Menschen, die sich auf Gottes Wort in der Bibel einlassen.

Die Sprache der Offenbarung ist heute rund 2.000 Jahre alt. Johannes, der selbst Jude war, schreibt vor dem Hintergrund des eigenen, nicht unseres, Kulturkreises. Willst Du verstehen, was geschrieben ist, mußt Du versuchen, Dich darauf einzulassen.

Einflüsse auf die Sprache und Bilder der Offenbarung:

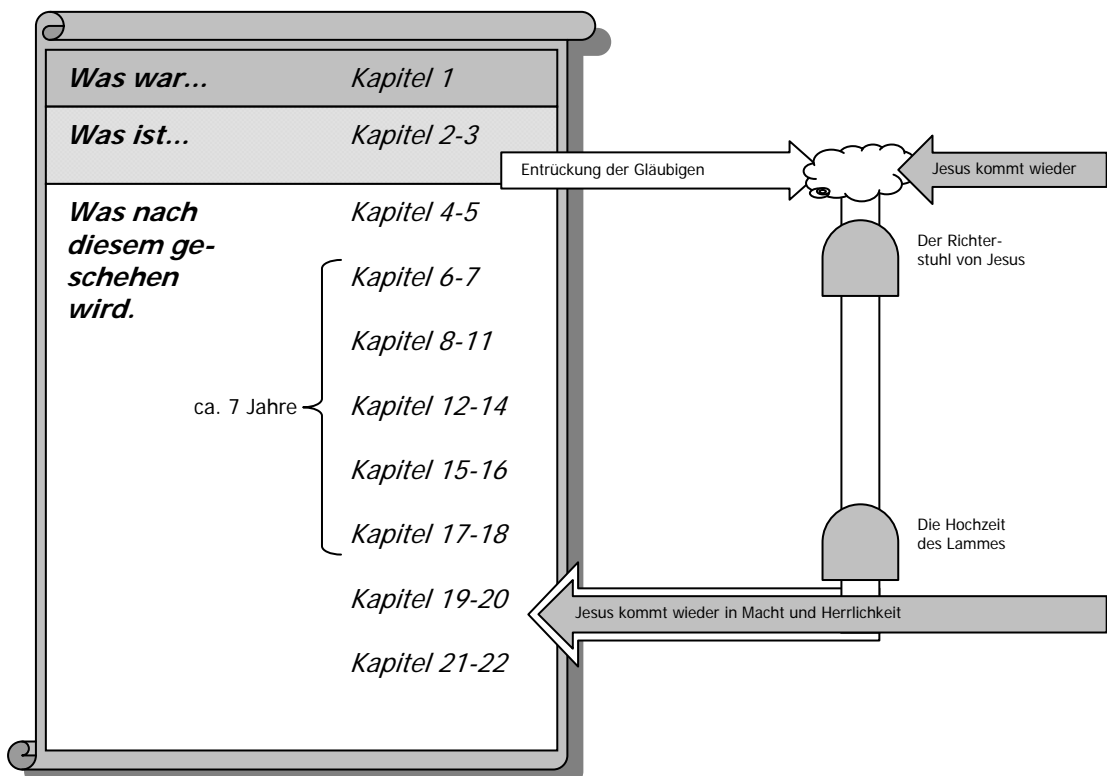


Wie kannst Du die Offenbarung lesen?

Die Offenbarung ist längst nicht so ungeordnet, wie sie auf den ersten Blick erscheint. Wie ein großes Gemälde zeigt sie, was Gott sich vorstellt.

Darüber hinaus zeigt sie auch eine zeitliche Abfolge. Wie in einer Schriftrolle, wird nach und nach entrollt, was geschehen soll und welche Bedeutung es hat. Die nachfolgenden Kapitel versuchen, diese Ordnung aufzuzeigen und zu verwendeten Bildern eine Erklärung zu geben. So erhältst Du eine Art Landkarte zum Navigieren in diesem Buch der Bibel.

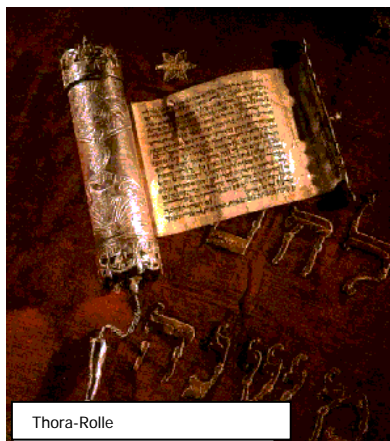
Ein erster Überblick



Was war... / Kapitel 1

Kapitel 1: Der erhöhte Christus

Verfasser und Empfänger werden genannt und letztere begrüßt, so wie es sich für einen Brief, denn das ist die Offenbarung eigentlich, gehört.



Thora-Rolle

Johannes schreibt auch gleich, warum dieses Buch geschrieben wird: *In diesem Buch enthüllt Jesus Christus, Gottes Sohn, Geheimnisse und Pläne, damit seine Diener wissen, was bald geschehen wird. (Offenbarung 1/1)* Es geht also nicht um's Erschrecken, sondern gerade darum, Klarheit und Erkenntnis zu gewinnen und eine Möglichkeit zur Orientierung in schwieriger Zeit zu erhalten. Natürlich auch darum, aufzuzeigen, was Gott unternimmt um seine Menschen in letzter Zeit dramatisch und deutlich zu rufen.

Die Offenbarung ist nicht erdacht, sondern von Gott durch einen Engel inspiriert (Offenbarung 1/1).

Johannes sieht in einer ersten Vision Christus in Gottes Welt. Er erschrickt bei diesem Anblick so sehr, daß er wie tot zu seinen Füßen fällt. Jesus fordert ihn auf, sich nicht zu fürchten und die Visionen, die er sehen wird, für die sieben Gemeinden aufzuschreiben. (Offenbarung 1/19)

Was ist... / Kapitel 2-3

Kapitel 2: Briefe an die Gemeinden in Ephesus, Smyrna, Pergamon, Thyatira

Jede Gemeinde erhält von Jesus eine besondere Botschaft, die konkret in ihre Gemeindesituation hinein spricht. Die Botschaften reichen von Trost bis harter Kritik. Sie sind jedoch immer auf eine bestimmte Ursache bezogen. Über die konkrete Situation vor 1.900 Jahren hinaus, werden wir als Nachfolger von Jesus in gleicher Weise angesprochen und sind aufgefordert, zu bedenken, wo seine Botschaft uns gilt.

Ephesus: Die zurückgefallene Gemeinde. Das Feuer und die Liebe der ersten Tage ist erloschen. Die Gemeinde wird zur Umkehr aufgefordert. Die Mühe und Beharrlichkeit der Gemeinde wird gesehen, reicht jedoch nicht, weil die Liebe fehlt.

Smyrna: Die verfolgte Gemeinde. Die Gemeinde hält der Verfolgung stand. Sie wird gelobt und ermutigt.

Pergamon: Die unzüchtige Gemeinde. Die Gemeinde hält in einem schwierigen Umfeld stand. Jedoch wird kritisiert, daß sie in ihren eigenen Reihen falsche Lehren und Lebensweisen duldet. Sie wird zur Umkehr aufgefordert.

Thyatira: Die lässige Gemeinde. Die Gemeinde ist gewachsen, auch geistlich. Das wird gelobt. Jedoch ist sie in Bezug auf ihre Anschauungen nachlässig (und vielleicht überheblich) geworden. Falsche Propheten mit unbiblischen Offenbarungen treten auf und führen die Gemeinde weg von dem, was Nachfolge heißt. Korrektur wird gefordert.

Kapitel 3: Briefe an die Gemeinden in Sardes, Philadelphia, Laodicea

Sardes: Die tote Gemeinde. Mehr Schein als Sein ist die Gemeinde in Sardes. Obwohl sie nach außen einen geistlichen Eindruck macht, ist das Leben in ihr erloschen. Sie wird aufgefordert, zu echter Nachfolge zurück zu kehren.

Philadelphia: Die reife Gemeinde. Die Gemeinde hat Gottes Wort bewahrt und ist nicht von der Wahrheit abgewichen. Gott will ihr deshalb vermehrt Gnade und Beistand gegen Widersacher der Gemeinde schenken. Ihre Echtheit wird helfen, daß andere zur Umkehr kommen.

Laodicea: Die laue Gemeinde. Laodicea ist weder noch. Nicht dafür und nicht dagegen. Gott ist ein entschiedenes Nein immer noch lieber, als ein Hinken auf beiden Seiten. Die Gemeinde wird zur Umkehr und zur echten Entscheidung für Christus aufgerufen.

Was nach diesem geschehen wird / Kapitel 4-22

Kapitel 4, 5: Blick auf den Thron Gottes

Entrückung: Unstrittig ist, daß alle, die Jesus nachfolgen und zu dem Zeitpunkt seiner Wiederkunft leben, nicht sterben, sondern direkt zu ihm in den Himmel entrückt werden. D.h. sie werden von einem Augenblick auf den anderen von dieser Erde verschwunden sein und sich mit einem neuen Körper in Gottes Herrlichkeit befinden. Verschiedene Bibelstellen weisen darauf hin: Johannes 4/1-3, 1. Korinther 15/51, 1. Thessalonischer 4/13-15.

Die Offenbarung spricht an dieser Stelle selbst nicht davon. Aus dem Zusammenhang (Posaune) wird jedoch geschlossen, daß dieses Ereignis an dieser Stelle steht und die eigentliche *Endzeit* einläutet.

Die Herrlichkeit in Gottes Thronsaal wird in vielen Bildern geschildert. Es sind vier Lebewesen zu sehen, die Johannes als tierähnlich und mit je 6 Flügeln beschreibt, die innen und außen mit unzähligen Augen überseht sind. Darüber hinaus verneigen sich 24 Älteste (=Menschen) vor Gott. Die handelnden Personen halte ich für real, die Beschreibung für eine Mischung aus Gesehenem und darin enthaltener Symbolik. Alle beten permanent Gott an!

Gott hält in seiner Hand eine Schriftrolle (=Buch), die mit sieben Siegeln an Bändern verschlossen ist. Doch niemand ist würdig, die Siegel zu brechen und so in das Buch hinein zu schauen. Doch Jesus (hier im Bild als Lamm Gottes) ist allein würdig, das Buch zu öffnen. Er betritt den Thronsaal und alle Engel (viele Tausend), die vier Lebewesen und die 24 Älteste jubeln und beten ihn an.

Kapitel 6, 7: Die sieben Siegel

Jesus öffnet nun nach und nach die sieben Siegel der Schriftrolle. Mit jedem geöffneten Siegel tritt ein Gericht Gottes an dieser Welt in Kraft. Es handelt sich dabei ausdrücklich nicht um Katastrophen, die Menschen selbst hervorrufen. Der Ursprung ist eindeutig göttlich. Gott will auf sehr dramatische Weise eine gefallene Welt zur Umkehr zu sich rufen.

Zu diesem Zeitpunkt ist niemand der Christen mehr auf dieser Erde. Doch geht die Schrift davon aus, daß es Menschen gibt, die durch die Ereignisse und das Lesen der Bibel umkehren und zu Jesus finden. Sie leben nun in der schwersten Zeit der Menschheit.

Aus Daniel wird geschlossen, daß von diesem Zeitpunkt bis zum zweiten Wiederkommen Jesu ca. 7 Jahre vergehen werden.

1. *Siegel: Der weiße Reiter.* Eine alles besiegende Kraft

2. *Siegel: Der rote Reiter.* Krieg und Blutvergießen

3. *Siegel: Der schwarze Reiter.* Inflation und Hungersnot

4. *Siegel: Fahler Reiter.* Kriege, Hungersnot, Seuchen und wilde Tiere töten ein viertel der zu diesem Zeitpunkt lebenden Menschen.

5. *Siegel: Märtyrer beten für die Menschen.* Christen, die für ihren Glauben gestorben sind, treten bei Gott für eine Verkürzung der Endzeit ein.

6. *Siegel: Sonnen- und Mondfinsternis und globales Erdbeben.* Die ganze Erde bebt. Kosmische Veränderungen treten in Kraft. Menschen erkennen dahinter Gott und wünschen sich aus Angst den Tod. Doch sie kehren nicht um.

Pause: Einen Moment hält Gott mit seinen Gerichten inne. In dieser Zeit werden aus allen Stämmen Israels 144.000 Menschen durch ein Zeichen Gottes versiegelt. Dieses Siegel wird sie zukünftig schützen.

7. *Siegel: Schweigen, goldenes Räucherfaß.* 30min. völlige Stille im Himmel. Sieben Engel treten vor Gott und erhalten sieben Posaunen (siehe unten). Als Zeichen, daß Gott die Gebete seiner Nachfolger hört, wird ein Räucherfaß (Weihrauch) entzündet. Danach wird es auf die Erde geschleudert (Symbolik) und es folgen wiederum Erdbeben.



Die apokalyptischen Reiter

Kapitel 8-11: Die sieben Posaunen

Die sieben Posaunen werden geblasen. Wiederum folgen mit ihnen Gerichte an der Erde, die die Menschen zur Umkehr rufen. Doch nur wenige werden das Rufen Gottes ernst nehmen.

1. Posaune: Hagel, Feuer und Blut, ein Drittel der Erde (Pflanzen etc.) verbrennt in einer riesigen Feuersbrunst

2. Posaune: Vermutlich ein Meteor (brennender Berg) stürzt ins Weltmeer. In Folge werden 30% des Wassers verseucht. Ein Drittel aller Schiffe sinkt, ein Drittel aller Meerestiere stirbt.

3. Posaune: Ein Stern fällt vom Himmel, der ein Drittel aller Flüsse, Bäche und Quellen vergiftet. Alle, die von diesem verseuchten Wasser trinken, sterben.

4. Posaune: Ein Drittel aller Himmelskörper (Sonne, Mond und Sterne) verfinstern sich. Vielleicht durch die dann durch die vorhergehenden Posaunen geschädigte Atmosphäre?

5. Posaune: Beißender Rauch (aus dem Abgrund der Hölle) erfüllt die Erde und verfinstert die Sonne vollständig. Als er sich verzieht, bleiben Heuschrecken oder Skorpione zurück, deren Stich nicht zum Tod führt, jedoch für fünf Monate starke Schmerzen verursacht. Die versiegelten Gottes werden nicht gestochen.

6. Posaune: 200.000.000 Reiter, himmlische Wesen, die vielleicht nicht sichtbar sind, töten ein weiteres Drittel aller Menschen. Doch die Menschen kehren nicht um. Nach wie vor beten sie Dämonen und selbst gemachte Götzen an und sind in okkulte Praktiken verstrickt.

Das kleine Buch: Seine Bedeutung bleibt im Unklaren, Johannes soll nicht aufschreiben, was er sah und hörte. Jedoch wird gewarnt, daß nach der siebenten Posaune keine Umkehr zu Gott mehr möglich sein wird.

Die zwei Zeugen: In Jerusalem werden zwei Menschen für ca. 3,5 Jahre in Trauerkleidung Gottes Wort verkünden und zur Umkehr rufen. Wenn ihr Auftrag erfüllt ist, werden sie getötet werden und für 3,5 Tage als Leichnam auf der Straße liegen. Weltweite Erleichterung darüber wird zu Freudenfesten führen. Doch nach diesen Tagen werden sie sichtbar (Medienereignis) wieder zum Leben erweckt und in den Himmel entrückt. Dieses Ereignis wird von einem lokalen Erdbeben in Jerusalem begleitet. 7.000 Menschen sterben, die anderen nehmen Jesus als ihren Herrn an.

7. Posaune: Die Bundeslade als Zeichen von Gottes Treue wird im Himmel sichtbar. Gewitter, Erdbeben und schwere Hagelstürme erschüttern die Erde.

Kapitel 12-14: Die sieben Zeichen

Sieben Geschehnisse werden beschrieben, die in ihrer Beschreibung nur zum Teil wörtlich so zu nehmen sind, zum Teil symbolischen Charakter tragen.

Die schwangere Frau: Erscheinung am Himmel, steht kurz vor der Geburt

Der rote Drache: Der Drache wartet, um das neugeborene Kind zu verschlingen. Doch es wird gerettet und sofort vor Gottes Thron gebracht. Auch die Frau findet für ca. 3,5 Jahre Zuflucht. Manchmal werden diese Geschehnisse auf Jesus und seine Mutter Maria hin gedeutet. Doch das ist nicht gewiß.

Kampf im Himmel: Der Erzengel Michael greift mit seinen Engeln den Drachen an. Der Drache, nun als Satan selbst entlarvt, wird auf die Erde geworfen und darf den Himmel nicht wieder betreten. Satan agiert nun direkt auf der Erde.

Tier aus dem Meer: Das Tier aus dem Meer ist ein Mensch, der aus der Menschenmasse (=Meer) hervortritt und sich gegen Gott stellt. Er wird der sog. Antichrist sein. 3,5 Jahre wird er regieren und Gott auf übelste Art verhöhnen und beschimpfen. Christen werden verfolgt werden, doch nichts kann ihnen geschehen, was Gott nicht will. Nach Ablauf dieser Zeit wird Jesus wiederkommen und sein Reich aufrichten.

Tier aus der Erde: Auch als der falsche Prophet bezeichnet. Wie eine rechte Hand wird es dem Antichrist dienen und dafür Sorge tragen, daß dieser als Gott angebetet wird. Dazu wird er Wunder vollbringen können. Er wird ein Zeichen einführen (Symbolik = 666), daß jeder an seiner rechten Hand oder Stirn tragen muß. Ohne das Zeichen wird die Teilnahme am normalen Leben (Arbeit, Kauf- und Verkauf, etc.) nicht mehr möglich sein. Wer nicht anbetet und das Zeichen nicht trägt, wird getötet werden.

Jesus und die 144.000: wie ein Einschub berichtet die Bibel, daß sie Gott weiter loben

3 Engel: In Gottes Thronsaal treten drei Engel auf, die die Geschehnisse zusammenfassen, Gott loben und die Wahrheit über das, was geschah proklamieren.

Gottes Ernte: Hier ist mir unklar, was hinter den verwendeten Bildern wirklich steckt. Zwei Engel ernten auf der Erde. Undeutlich bleibt, ob es sich um separate Geschehen handelt oder ob auf die kommenden Gerichte (Zornesschalen) hingewiesen wird.

Kapitel 15, 16: Die sieben Zornesschalen

Bevor Jesus wiederkommt, werden sieben letzte Katastrophen angekündigt. Zwischen ihnen liegt ein Kampf um Jerusalem (Schlacht bei Harmagedon).

1. Schale: Hautkrankheiten treten bei allen ein, die den Antichrist angebetet haben und sein Zeichen tragen.

2. Schale: Alle Weltmeere werden vergiftet, alle Lebewesen darin sterben aus.

3. Schale: Alle Flüsse, Bäche und Quellen werden vergiftet. Ein Engel verweist explizit auf die Gerechtigkeit Gottes.

4. Schale: Die Sonne gewinnt immens an Kraft. Vorstellbar, daß die UV-Strahlung derart zunimmt (Ozonloch), daß sie die Haut der Menschen verbrennt. Doch niemand kehrt um. Gott wird verflucht und gelästert.

5. *Schale*: Die Regierung des Antichrist und seine Verwaltung werden gestraft. Sie erleiden schlimme Schmerzen. Aber sie kehren nicht um.

6. *Schale*: Der Euphrat trocknet aus. Er gibt den ungehinderten Weg für die Armeen des Ostens auf Israel und Jerusalem frei. Satan, der Antichrist und der falsche Prophet rufen weltweit zum einmütigen Krieg gegen Israel auf.



Harmagedon: = Berge oder Gebirge von Meggido (hebr.) Dort versammeln sich nun alle Völker mit ihren Armeen zum letzten Kampf. (Vergl. Hesekiel 38 und 39).

7. *Schale*: Der letzte Kampf Satans gegen Gott beginnt. Doch die siebente Schale bringt Erdbeben, Inseln versinken, Hagelbrocken von 25kg Gewicht fallen vom Himmel.

Kapitel 17, 18: Das Urteil und der Fall Babylons

In verschiedenen Bildern wird der Sieg Gottes über Satan und seine Anhänger beschrieben. Babylon (eins der Bilder für Satans Regierung) fällt und ist für immer besiegt. Der Ausgang dieser letzten Schlacht steht seit Anbeginn der Welt fest. Der Kampf ist nicht offen, sondern wird mit dem Sieg Gottes enden.

Kapitel 19: Hochzeit des Lammes, Gericht über Satan

Im Himmel wird über den nun letzten und endgültigen Sieg Gottes über das Böse gejubelt. Jesus kommt auf einem weißen Pferd wieder und mit ihm seine Engel. Die Schlacht wird geführt und Satan und seine Anhänger werden vernichtend geschlagen.

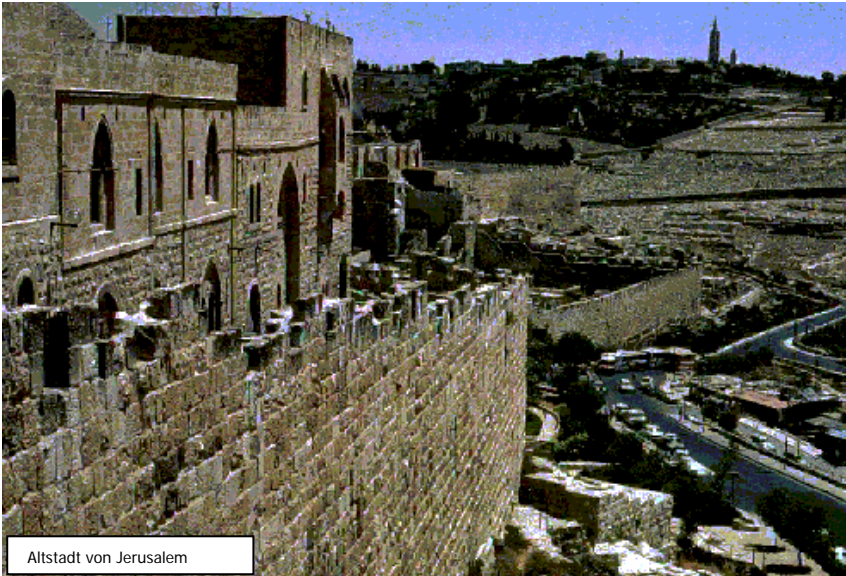
Der Antichrist und der falsche Prophet werden zur Strafe in einen brennenden Feuersee geworfen. Es bleibt unklar, ob das so Realität ist oder ob es sich dabei um einen Vergleich handelt.

Kapitel 20: Das tausendjährige Reich

Satan selbst wird nun gebunden und für 1.000 Jahre gefangen genommen.

Alle, die vor der Trübsalszeit entrückt wurden und die während der sieben Jahre Trübsalszeit Jesus nachgefolgt sind werden nun mit Jesus auf dieser Erde leben und regieren. 1.000 Jahre lang wird deutlich werden, wie es ist, mit Jesus zu leben. Auch alle anderen Menschen, die nicht in der Trübsalszeit gestorben sind, werden auf der Erde weiter leben.

Nach diesen 1.000 Jahren wird Satan noch einmal frei gelassen. Er wird viele verführen, wiederum gegen Gott in den Krieg zu ziehen. Viele werden ihm folgen und das Lager Gottes und seiner Freunde umringen.



Altstadt von Jerusalem

Doch Feuer vom Himmel vernichtet die Armee Satans. Er selbst wird ebenfalls in den feurigen See geworfen.

Danach werden alle Menschen vom Tot auferstehen und von Gott gerichtet werden. Entscheidend wird sein, wer Jesus als seinen Herrn angenommen hat und in seiner Nachfolge lebte. Gottes Freunde werden mit ihm ewig leben. Seine Feinde werden nun auf ewig tot

sein (und nicht in der Hölle schmoren, wie fälschlich behauptet wird).

Kapitel 21, 22: Ein neuer Himmel und eine neue Erde

In phantastischen Bildern wird die neue Welt geschildert, in der nun ewig Gott mit seinen Freunden zusammen lebt. Eine neue Stadt (das himmlische Jerusalem) ist der Ort, an dem Gott mitten unter den Menschen lebt. Aus einem neuen Tempel geht ein Strom mit dem Wasser des Lebens. Die Stadt ist von Schönheit und Reichtum geprägt.

Johannes schließt seine Vision mit dem Wunsch, daß Jesus bald wieder kommt. Verständlich, wenn man liest, wie es in Gottes neuer Welt sein wird!

Zum Schluß

Die Offenbarung bleibt ein schwieriges Buch. Liest man die 22 Kapitel, überwiegen bei weitem die Schilderungen der Gerichte. Es sind Bilder, die Angst machen können und zum Teil in großer Deutlichkeit zeigen, was auf diese Welt zukommt.

Doch die Offenbarung strahlt einen anderen Geist aus. Es ist nicht der Geist der Angst und der Drohung, sondern die Warnung, Gott ernst zu nehmen und den Schöpfer dieser Welt in seiner Liebe *und* seiner Macht und Herrlichkeit zu sehen.

Die Offenbarung will nicht Angst erzeugen, sondern zu Jesus führen!



Mega-Rat

Wer die prophetischen Worte dieses Buches liest, auf sie hört und danach handelt, der ist wirklich glücklich zu nennen. Denn schon bald wird dies alles in Erfüllung gehen. (Offenbarung 1/3)

Der diese Dinge bezeugt, der sagt: „Ja, ich komme bald!“ Amen! Ja, komm, Herr Jesus! (Offenbarung 22/20)



short way

... und hier die Checkliste:

Die Offenbarung des Johannes: mehr als ein paar Seiten in der Bibel	1
Warum erzählt Gott uns das alles?	1
Wo steht in der Bibel was zu dem, was noch kommen soll?	2
Zur Entstehung und der Sprache der Offenbarung.....	2
Wie kannst Du die Offenbarung lesen?	3
Was war... / Kapitel 1	4
Kapitel 1: Der erhöhte Christus	4
Was ist... / Kapitel 2-3.....	4
Kapitel 2: Briefe an die Gemeinden in Ephesus, Smyrna, Pergamon, Thyatira	4
Kapitel 3: Briefe an die Gemeinden in Sardes, Philadelphia, Laodicea	5
Was nach diesem geschehen wird / Kapitel 6-22	5
Kapitel 4, 5: Blick auf den Thron Gottes.....	5
Kapitel 6, 7: Die sieben Siegel.....	6
Kapitel 8-11: Die sieben Posaunen	7
Kapitel 12-14: Die sieben Zeichen	7
Kapitel 15, 16: Die sieben Zornesschalen.....	8
Kapitel 17, 18: Das Urteil und der Fall Babylons	9
Kapitel 19: Hochzeit des Lammes, Gericht über Satan	9
Kapitel 20: Das tausendjährige Reich.....	9
Kapitel 21, 22: Ein neuer Himmel und eine neue Erde	10
Zum Schluß	10



mehr ...

Und da gibt's jede Menge zum Thema zu erfahren:

- Natürlich in der *Bibel*.
- *Israel, die Völker der Welt und die Gemeinde Gottes*: Das beste Buch, was ich zu diesem Thema kenne. Im Hänssler-Verlag erschienen zeigt es, auch mit spitzenmäßigen Grafiken, auf, wie Dinge zusammenhängen. Buch mit Tiefgang!
- *Finale, Bände 1 bis 12*: Der eher emotionale Zugang. Als Roman geschrieben hält es sich eng an die Bibel und nimmt mit einer fiktiven Handlung und erdachten Personen mit in eine Zeit, die noch kommen wird. Spannende Lektüre fürs Bett und zum Einstieg ins Thema.